

Statement zum Antrag auf Definition von anti-Palästinensischem Rassismus (Students for Palestine Freiburg) der StuRa-Sitzung vom 07.05.2024

Referat gegen Rassismus AStA Universität Freiburg
14.05.2024

Es ist wichtig, auf den Anti-Palästinensischer Rassismus aufmerksam zu machen. Anti-Palästinensischer Rassismus wird in der Diskussion und in der Öffentlichkeit häufig reproduziert. Ein Hinweis auf die Reproduktion vom anti-palästinensischen Rassismus wird jedoch nicht verstanden und anerkannt. Die Anerkennung der Diskriminierungsform muss nicht vorausgesetzt werden, dass alle Fragen zu geopolitischen Konflikten und historischen Ungleichheiten geklärt sind. Diese Diskussionen können und sollen parallel mit Rassismussensibilität weitergeführt werden.

Rassismussensibles Handeln bedeutet, das eigene Agency der Betroffenen anzuerkennen, ihnen die Möglichkeit zu geben, sich über eigene Realität und eigene Betroffenheit zu bestimmen. Für die Mehrheitsgesellschaft bedeutet dies auch, die eigenen Privilegien zu überprüfen und anzuerkennen, sich bewusst mit Ungleichheiten auseinanderzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Es muss darauf geachtet werden, ob Menschen mit Rassismus-Betroffenheiten und migrantischer Erfahrung von der Mehrheitsgesellschaft gleichberechtigten Zugang zu Ressourcen bekommen, ob solche Menschen unter besonders ungerechten Kriterien beurteilt werden, ob sie nur mit von der Mehrheitsgesellschaft auferlegten Voraussetzungen in der Diskussion akzeptiert werden. Die Hegemonie und Macht im Diskurs sollen anerkannt werden. Dennoch besteht die Verantwortung, mit betroffenen Menschen auf Augenhöhe zu kommunizieren.

Referat gegen Rassismus unterstützt Studierende, die von Rassismus betroffen sind. Studierende, die sich betroffen fühlen, sollen Unterstützung erhalten. Die Unterstützung der von antipalästinensischem / antimuslimischem / antiarabischem Rassismus betroffenen Studierenden soll nicht gegenüber dem Kampf gegen Antisemitismus polarisiert werden. "Jede Polarisierung stärkt menschenfeindliche Kräfte. Jede Polarisierung bringt Opfer von Gewalt; von antisemitischer Gewalt, von rassistischer Gewalt." (Gilda Sahebi, *Wie wir uns Rassismus beibringen: Eine Analyse deutscher Debatten*)